

Einführung in die Linguistik

Butt & Co.

Do. 12:15 - 13:45

Fr. 12:15 - 13:45

Infos etc.

<http://ling.uni-konstanz.de>

=> Studium

=> Lehrveranstaltungen

=> Einführung in die Linguistik

Soziolinguistik II

Soziolinguistik

Soziolinguistik: Untersuchungen zum *Sprachgebrauch* eines Menschen/einer Gemeinschaft/einer Gesellschaft und wie dieser Sprachgebrauch unsere soziale Identität ausdrückt.

D.h.: wie reden wir wann und warum?

Z.B. wann reden Leute wie Sie in Deutschland Dialekt?

Studie von Bücherl (1993).

Situativer Sprachgebrauch

Wie sprechen Sie in der Familie?

breite Mundart	11
gemäßigte Mundart	44
mundartlich gefärbte Umgangssprache	45
Hochdeutsch bzw. hd. Umgangssprache	40

Wie sprechen Sie mit Freunden?

breite Mundart	10
gemäßigte Mundart	41
mundartlich gefärbte Umgangssprache	52
Hochdeutsch bzw. hd. Umgangssprache	37

Situativer Sprachgebrauch

Wie sprechen Sie mit Unbekannten?

breite Mundart	00
gemäßigte Mundart	09
mundartlich gefärbte Umgangssprache	55
Hochdeutsch bzw. hd. Umgangssprache	76

Wie sprechen Sie an der Uni?

breite Mundart	00
gemäßigte Mundart	08
mundartlich gefärbte Umgangssprache	53
Hochdeutsch bzw. hd. Umgangssprache	79

Sprachkontakt

Sprachen stehen oft in Kontakt miteinander.

Sprachkontakt führt oft zu **Sprachwandel**.

Worte werden von der anderen Sprache übernommen und in das *Lexikon* der eigenen Sprache eingemeindet.

Keller	(von Lat. cella)
Fenster	(von Lat. fenestra)
Ball (zum Tanzen)	aus dem Frz.
Rappe (und sowieso alle Worte mit pp)	aus dem Frz.

Ca. **1/3** unseres deutschen Lexikons ist Germanisch, **2/3** sind von woanders her.

Sprachkontakt

Sprachen stehen oft in Kontakt miteinander.

Sprachkontakt führt oft zu **Sprachwandel**.

Laute werden von der anderen Sprache übernommen und in die *Phonologie* der eigenen Sprache eingemeindet.

Deutsch: [ŋ]

Restaurant, Balkon

aus dem Frz.

Hindi: [f]

fikr 'Sorgen'

aus dem Arabischen

Sprachkontakt

Morpheme werden von der anderen Sprache übernommen und in die *Morphologie* der eigenen Sprache eingemeindet.

Englisch: <i>-able</i>	<i>drinkable, learnable</i>	aus dem Frz.
Hindi/Urdu: <i>be-</i>	<i>'nicht'</i>	aus dem Arabischen

Syntaktische Strukturen werden von der anderen Sprache übernommen und in die *Syntax* der eigenen Sprache eingemeindet.

Sorbisch: Artikelsystem aus dem Deutschen. (Slavische Sprachen haben generelle keine Artikel.)

usw.....

Soziolinguistik und Sprachkontakt

Viele Menschen können in mehr als einer Sprache kommunizieren (vermutlich der Großteil der Menschheit).

Genauso wie beim Dialektgebrauch und wie beim Gebrauch anderer soziolinguistischer Variablen (Aussprache, Turn-Taking, etc.), setzen Menschen ihre unterschiedlichen Sprachen auch *situationsbedingt* ein.

D.h., es gibt viele Situationen, in denen Menschen sich es aussuchen, wann und wieviel sie von einer Sprache einsetzen.

Besonders interessant: *Code Switching* und *Mehrsprachigkeit*.

Mehrsprachigkeit

Man unterscheidet zwischen unterschiedlichen Formen der Mehrsprachigkeit.

L1: erste Sprache, die man lernt

L2: Sprache, die man lernt, nachdem man schon eine Sprache gelernt hat (z.B. als Fremdsprache lernt)

Simultane Frühe Mehrsprachigkeit: Mit mehreren Sprachen gleichzeitig als “Muttersprache” (L1) aufgewachsen.

Konsekutive Mehrsprachigkeit: Sprachen nacheinander erworben (erst L1, dann L2).

Mehrsprachigkeit

Mehrsprachige Menschen sind oft unterschiedlich kompetent in ihren Sprachen.

Simultane Frühe Mehrsprachigkeit: Meist gibt es eine “schwächere” und eine “stärkere” Sprache.

Beispiel: Butt

3 L1 Sprachen: Deutsch, Englisch, Urdu

Alle 3 sind Muttersprachen. Deutsch war bis zum 13. Lebensjahr die stärkste, danach lief der Großteil des Lebens auf Englisch ab. Jetzt Englisch die stärkste, Deutsch wird immer besser, Urdu die schwächste (da von dieser Sprache wenig Gebrauch gemacht wird).

Mehrsprachigkeit

Mehrsprachige Menschen sind oft unterschiedlich kompetent in ihren Sprachen.

Konsekutive Mehrsprachigkeit: In dieser Situation erwerben nur wenige Menschen muttersprachliche Kompetenz in L2.

Aber es ist möglich, besonders wenn L2 noch vor der Pubertät erworben wurde.

Kompetenz in L2 ist sehr unterschiedlich: reicht von “ich kann fluchen, bzw. einen Kaffee bestellen” zu Zeitung lesen und mich auf hohem Niveau unterhalten.

Um als wirklich mehrsprachig durchzugehen muss muttersprachähnliche Kompetenz vorhanden sein.

Mehrsprachigkeit im Hirn

Wie speichern wir Sprachen im Hirn ab?

Es ist klar, dass es Bereiche im Hirn gibt, die eng mit Sprache verknüpft sind (Broca, Wernicke).

Aber was machen mehrsprachige Menschen?

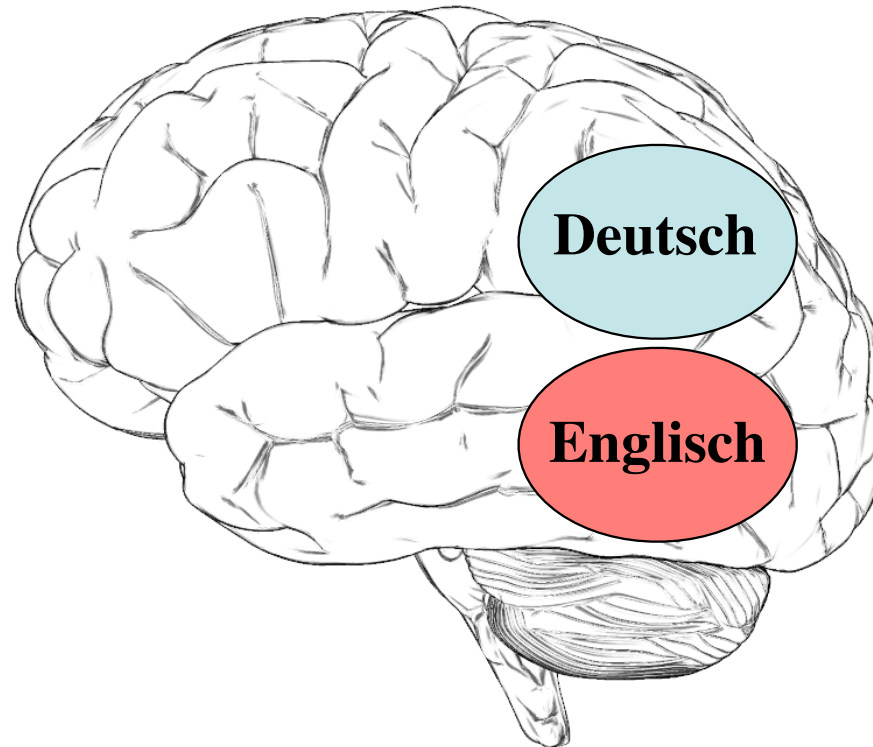
Sind alle Sprachen in derselben Region abgespeichert?

Oder sind werden sie separat von einander gelernt und gespeichert?

Mehrsprachigkeit im Hirn

Wie speichern wir Sprachen im Hirn ab?

Getrennt
nach
Sprache?

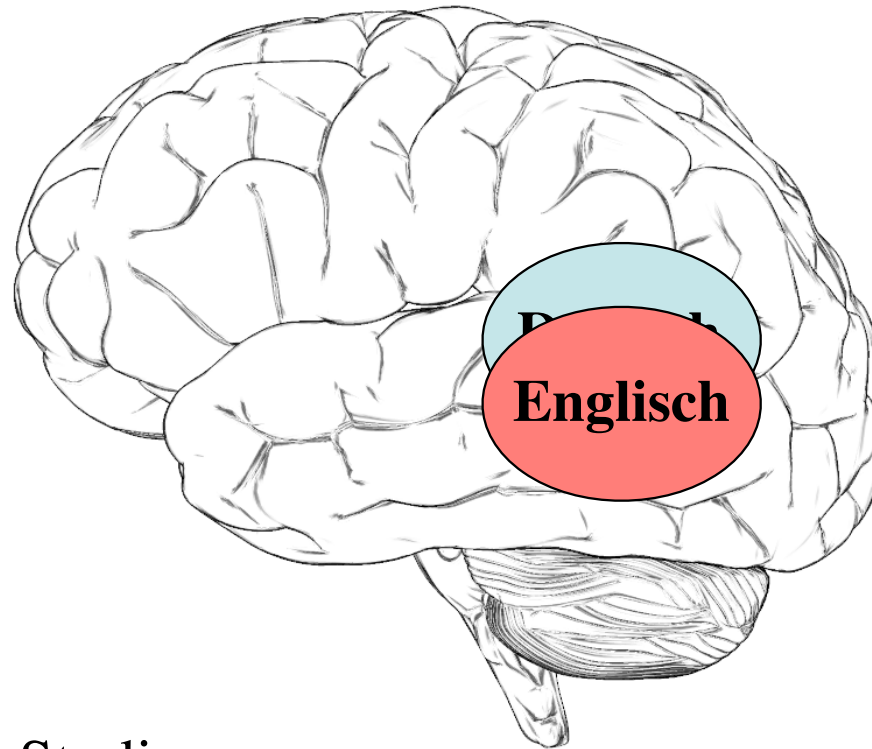


Dafür spricht z.B. Evidenz von Sprachstörungen: eine Sprache kann komplett wegfallen, eine andere bleibt.

Mehrsprachigkeit im Hirn

Wie speichern wir Sprachen im Hirn ab?

In einem
überlappendem,
gemeinsamen
Sprachsystem?



Dafür spricht z.B.:

- 1) Evidenz von vielen Studien
- 2) Die Tatsache, dass Sprachwandel aus Sprachkontakt entsteht.
- 3) Spontane Sprachproduktionen/Fehler wie *Springling* — Fusion aus Engl. *spring* und Dt. *Frühling*

Sprachgebrauch und Mehrsprachigkeit

Wenn man mehr als eine Sprache beherrscht (egal wie kompetent man ist), dann kann man diese Sprachen gezielt einsetzen.

Das machen wir auch aus unterschiedlichen Gründen:

1) wenn uns ein Wort in der anderen Sprache nicht einfällt (passiert mir ständig, nennt sich *lexical blocking*)

Tu das mal in den, na wie heißt das hier (denkt an dish washer), in die Spülmaschine.

Sprachgebrauch und Mehrsprachigkeit

2) wenn man Eindruck schinden will und zeigen will, wie international oder with it man doch ist.

Das hat ein, je ne sais quoi, Gefühl...

Bist du bereit für eine neue Lovestory? Finde es heraus - mit diesem Test!

3) wenn man eine Sprache gezielt üben möchte

4) wenn man sich seiner soziolinguistischen Umgebung anpasst und die passende Sprache zur passenden Situation benutzt.

Sprachsituation und Mehrsprachigkeit

Situation vieler Einwanderer/Migranten in der 2. Generation:
(1. Generation sind die eingewanderten Eltern)

Die Muttersprache (L1) wird hauptsächlich zu Hause gesprochen, und hauptsächlich mit Eltern und Großeltern, die die neue Sprache (Sprache des Landes) nicht (so gut) beherrschen.

Die Sprache des Landes (L2) wird hauptsächlich außerhalb des Hauses gesprochen in der Schule, an der Universität, beim Job.

Mit Freunden und Geschwistern, die den gleichen Hintergrund haben, werden beide Sprachen gemischt benutzt: ***Code Switching/Code Mixing.***

Sprachsituation und Mehrsprachigkeit

Beispiel: türkische “Powergirls” in Mannheim (Keim 2007)

also zuhause mit meinen Eltern red isch türkisch
aber wenn isch mit meinen geschwistern und mit mein=n
freunden rede rede isch * fünfzig zu fünfzig ↓ also
mal türkisch mal deutsch ↓ automatisch kommt dann
türkisch und auch deutsch ↓ also-s=is eher ne mixsprache
rein deutsch oder rein türkisch mit meinen freunden
kann=sch nischt weil des kommt immer automatisch

Code Switching

Typisches Beispiel für Code Switching: 2 türkische Mädchen (TU und ME) unterhalten sich

TU: **anlatsana**

erzähl doch

ME: **wir warn in der schule, ja**

ME: **ondan sonra * sind-a so stöckwerke ** ben ikinci**
und dann *ich bin im*

ME: **kattayım bi tane kız arkadaşım asa`ğıda duryo**
zweiten Stock und eine Freundin steht unten

ME: **isch kuck so nach unten ** die hat so doppelte**

ME: **oberteile so bissel durchsichtig on=sonra**
dann hat

ME: **kaldırdı birisini bana böyle >yaptı< dann sieht**
sie eins hochgemacht und so zu mir gemacht

Code Switching

Man unterscheidet zwischen unterschiedlichen Arten von Code Switching:

1) interphrasal: es wird an einer Satzgrenze gewechselt

ME: **kattayım bi tane kız arkadaşım asa`ğıda duryo**

zweiten Stock und eine Freundin steht unten

ME: **isch kuck so nach unten ** die hat so doppelte**

**Sometimes I'll start a sentence in English
y terminó in español.**

Code Switching

2) intraphrasal: es wird innerhalb eines Satzes (auch Teilsatzes) gewechselt

ME: **ondan sonra** * **sind-a so stöckwerke** ** **ben ikinci**
und dann *ich bin im*

ça c'est pas warm.
das ist nicht

je cherche **meinen Hammer**
ich suche

Code Switching

3) innerhalb eines Wortes (das gibt es weniger oft)

Giulia hat ausbevuto.
getrunken

topfino.
-chen (kleiner Topf)

I am laving myself.
Ich bin wasch-en mich. (bin
dabei mich zu waschen)

Code Switching

Man kann mehr oder weniger Code Switching benutzen.
D.h, die Relation ist nicht immer 50/50.

Nahe am türkischen Pol (Keim 2007)

Lexik:	70% Türkisch	25% Deutsch	5% Rest
Syntax:	70% Türkisch	28% Deutsch	2% Rest
Wechseltyp:	52% intersent.	44% intrasent.	4% Rest

Nahe am deutschen Pol (Keim 2007)

Lexik:	30% Türkisch	70% Deutsch
Syntax:	40% Türkisch	60% Deutsch
Wechseltyp:	65% intersent.	35% intrasent.

Sprachsituation und Mehrsprachigkeit

Warum benutzt man Code Switching?

FU: auch vorteile in der hinsicht dass man halt

FU: mehr wortschatz hat ** dass man mehr wörter kennt

TU: und dann uns die eltern un=die lehrer nicht verstehn

Man kann die Mittel von mehr als einer Sprache benutzen und hat somit eine größere, variablere Ausdrucksweise.

Oft werden unterschiedliche Sprachen für unterschiedliche Domänen benutzt: Z.B. in der Privatsphäre Deutsch, wenn es um was fachliches geht Englisch.

Zum anderen kann man sich so mit einer bestimmten Gruppe identifizieren: man signalisiert Gruppenzugehörigkeit.

Code Switching im Internet

Androutsopoulos/Hinnenkamp (2001)

Untersuchung von Code Switching bei Chat Kommunikation

Einen türkischen Chatraum, einen griechischen.

Funktion der Sprachen:

Türkisch/Griechisch wird benutzt, um zu zeigen, dass man sich mit dieser Gruppe identifiziert (und die Sprache auch kompetent beherrscht)

Deutsch wird benutzt, wenn es um Job oder Orte/Städte in Deutschland geht.

Deutsch wird auch benutzt, wenn es um Beziehungen geht.

Code Switching im Internet

Es wird ganz offensichtlich auch mit Sprache gespielt.

I: **hey ulan**

hey Leute (imitiert einen türkischen Heldenschauspieler)

T: **H wenn du machs gute log ich kaufen dir**

Z: **Was kuckst du Lan!!!!!!!**

Mann/Kollege

B: **burda herkesin doitsch u birebir nedense**

hier spricht irgendwie jeder das gleiche Deutsch

Z: **ist hier tanzen bear ?**

(türk. Redewendung “einen Bären tanzen lassen” = für Aufregung sorgen).

H: **ok T'in is geponkkggkkt**

gebongt

Mehrsprachigkeit und Intelligenz

Frühe Studien zu Mehrsprachigkeit haben Code Switching auch schon bemerkt.

Aber es wurde nicht als bewußter und komplexer Einsatz einer größeren Sprachfähigkeit angesehen.

Sondern: das Phänomen wurde als Sprachstörung analysiert.

Menschen/Kinder, die Code Switching benutzten, wurden als weniger intelligent eingestuft, bzw. wurden zum Teil drastische Maßnahmen zur sprachlichen “Förderung” oder zur Ausgrenzung dieser Menschen ergriffen.

Mehrsprachigkeit und Intelligenz

Wie es wirklich aussieht (zig Studien inzwischen):

Leute, die mehrsprachig sind, haben ein viel ausgebildeteres Sprachbewußtsein.

Code Switching ist kein hilfloses, willkürliches Bedienen von diversen Sprachen weil man keine Sprache richtig benutzt, sondern ein bewußtes Einsetzen diverser Sprachstile und das Signalisieren von Gruppenzugehörigkeit.

Code Switching ist sehr regelhaft. Mann kann es mit linguistischen Methoden beschreiben.

Code Switching ist oft auch ein Spielen mit Sprache (was Menschen im Allgemeinen gerne machen).

Mehrsprachigkeit und Intelligenz

Beispiel: Mehrsprachige Kinder

Studie in Wales in den 20er Jahren zeigte, dass walisische Kinder vom Land dümmer waren als die walisischer Kinder in der Stadt und die wiederum dümmer als englische Kinder.

Was nicht beachtet wurde; walisische Kinder sind mehrsprachig und walisischer Kinder in der Stadt können mehr Englisch.

Der Test war natürlich auf Englisch (nicht auf walisisch).

Mehrsprachigkeit und Intelligenz

Beispiel: Einwanderung in die USA

1910 wurde ein erster IQ Test erfunden (Binet).

Damit wurden Einwanderer in die USA getestet.

Der Test war auf Englisch.

Resultat: 25 von 30 Juden waren im Durchschnitt “feeble-minded” (also zu dumm um arbeiten zu können oder sich selbst zu behaupten).

Mehrsprachigkeit und Intelligenz

Beispiel: Hawaii

Auf Hawaii stellte eine Forscherin fest, dass die Kinder kein reines Englisch sprachen, sondern nur ein “gebrochenes”.

In der Schule sollten Maßnahmen ergriffen um diese Kinder besonders zu fördern, besonders wurde ihnen der Umgang mit anderen Sprachen verboten.

Zum Teil auch die Sprache der Eltern (z.B. Japanisch).

Was die Forscher nicht berücksichtigt haben, ist dass diese Kinder sehr regelhaft eine Mischsprache benutzten, nämlich das **Hawaii Pidgin**.

Pidgin

Ein Pidgin ist eine Mischsprache, die sich aus einem sehr intensiven Kontakt zweier (oder mehr) Sprachen entwickelt.

Beispiele: Swahili (Bantu und Arabisch)
Russenorsk (Russisch und Norwegisch)
Tok Pisin (Papua New Guinea)

Meist wurden diese Sprachen entwickelt, wenn sich 2 Völker getroffen haben, um zu Handeln.

Daher *Pidgin* vielleicht auch eine Ausspracheform von “Business”.

In Zeiten des Sklavenhandels sind viele Pidgins entstanden, weil sich die Sklaven mit ihren Herren und untereinander verständigen mussten.

Pidgin

Eigenschaften von Pidgins:

Lexik: kommt meist komplett aus einer Sprache, meist der übergeordneten Sprache (wenn diese Situation zutrifft).

Syntax: kommt meist hauptsächlich aus der untergeordneten Sprache (wenn diese Situation zutrifft).

Morphology: meist gibt es so gut wie keine Morphologie (Sprachvereinfachung).

Pidgin

Beispiel: Tok Pisin (Papua New Guinea)

oh bilong Germany is tok strong liklik. Nau long England tru astokples bilong old me England. Ol i go long asples bilong toktok na Germany em narafela. Toktok mipela sigarapim em narapela kain toktok, tok bilong strong.

Die Deutschen sprechen unschön/hart. Aber in England, das ist das Mutterland für die die Englisch sprechen. Die gehen zurück zu dem Ort dieser Sprache. Aber Deutschland, das ist anders. Wir verglichen die Sprachen und die sind anders. Es ist eine harte/unschöne Sprache.

Pidgin

Beispiel: Tok Pisin (Papua New Guinea)

oh bilong Germany is tok strong liklik. Nau long England tru astokples bilong old me England. Ol i go long asples bilong toktok na Germany em narafela. Toktok mipela sigarapim em narapela kain toktok, tok bilong strong.

bilong= belong 'gehören'

tok= talk 'sprechen'

narafela = other fellow 'der andere'

mipela = my fellow 'meiner'

Pidgin und Creole

Wenn der Sprachkontakt so intensiv ist, dass überall und in fast jeder Situation der Pidgin gesprochen wird, dann hören Kindern nur noch dieses Pidgin.

Kinder lernen dann das Pidgin als Muttersprache.

Die Kinder erweitern dabei die Strukturen (Syntax und Morphologie).

Und so entsteht eine neue Sprache.

(Eine Form von Sprachwandel)